

FWT: Comeback von Nadine Wallner

Snowboarderin Noémie Equy steht bereits als Gesamtsiegerin der Freeride World Tour 2025 fest. Cut im Teilnehmerfeld vor dem YETI Xtreme Verbier by Honda

- **Lily Bradley (USA), Noémie Equy (FRA) und Liam Rivera (SUI) gewinnen in Fieberbrunn und sichern sich Plätze für die FWT-Finals**
- **Noémie Equy holt bei den Snowboarderinnen in ihrer Premierensaison den Titel der Freeride World Tour 2025 schon vor dem Finale**
- **In den anderen Kategorien konzentriert sich nun alles auf den YETI Xtreme Verbier by Honda**
- **Nadine Wallner (AUT) Zweite, Lena Kohler (GER) Fünfte und damit für das FWT-Finale qualifiziert; Timm Schröder (GER) verpasst nach Rang sieben den Cut**

FIEBERBRUNN, Österreich – 7. März 2025: Beim Fieberbrunn Pro sind wichtige Entscheidungen der FIS Freeride World Tour by Peak Performance 2025 (FWT) gefallen. Nach dem letzten Tourstopp vor dem Cut rücken nur die besten 60 % der Gesamtwertungen in den vier Kategorien in die FWT-Finals auf. Nadine Wallner aus Klösterle am Arlberg, die zuletzt 2017 auf der FWT am Start gewesen war, gelang mit Event-Wildcard ein fulminantes Comeback. Die Gesamtsiegerin von 2013 und 2014 zeigte eine schnelle und couragierte Fahrt mit zwei Sprüngen und erzielte den zweiten Platz.

Der legendäre Nordhang des Wildseeloder erwies sich bei wechselhaften Schneeeverhältnissen und mit seinen exponierten Felsbändern als technische Herausforderung mit einigen Überraschungen. Wegen Sicherheitsbedenken waren die Skifahrer nicht an den Start gegangen. Ihr Wettbewerb wird innerhalb des Wetterfensters stattfinden, sobald die Bedingungen es erlauben. Somit konzentrierte sich der heutige Event ganz auf die Skifahrerinnen, Snowboarderinnen und Snowboarder.

Durch den Cut war Hochspannung garantiert und jede einzelne Entscheidung wichtig. Die Fahrerinnen und Fahrer mussten die Risiken gut abwägen und ein Gleichgewicht zwischen den Wertungskriterien Linienwahl, Kontrolle, Technik, Air&Style und einer möglichst flüssigen Fahrt finden. Bei Sonnenschein, aber anspruchsvollen Schneeeverhältnissen entschieden oft kleine Details zwischen dem Weiterkommen und dem Ausscheiden vor dem Finale.

Für die Fahrerinnen und Fahrer wurde ihr Run zum ultimativen Test, um sich einen Platz bei den FWT-Finals zu verdienen.

Ski Damen: Lily Bradley nutzt die Chance

Bei den Skifahrerinnen war der Druck vor dem Cut gewaltig. **Lily Bradley (USA)** hielt ihm stand und lieferte einen Lauf mit Speed, Kontrolle und einer mutigen Linienwahl. Bradley wagte einen hohen Cliffdrop und landete trotz des schwierigen Schnees sauber. Ein großer Air im unteren

Hangabschnitt bedeutete 90,67 Punkte und damit den Sieg – der erste für Bradley seit 2022 und damit die Qualifikation für Verbier.

Nadine Wallner (AUT) aus Klösterle am Arlberg, die zuletzt 2017 auf der FWT am Start gewesen war, gelang in Fieberbrunn mit Event-Wildcard ein fulminantes Comeback. Die Gesamtsiegerin von 2013 und 2014 zeigte eine schnelle und couragierte Fahrt mit zwei Sprüngen und erhielt 87,33 Punkte, was in der Endabrechnung den zweiten Platz bedeutete.

Dritte wurde **Justine Dufour-Lapointe (CAN)**, die ebenso aggressiv wie Wallner fuhr, aber einen Sprung nicht ganz sauber landete. 83,33 Punkte bedeuteten Platz drei. Sie geht als Gesamtführende in die FWT-Finals in Verbier.

Lena Kohler (GER) aus Memmingen, die in Innsbruck lebt und vor Fieberbrunn Sechstplatzierte der Gesamtwertung war, beendete den Event als Fünfte. Sie zeigte einen sauberen Lauf mit zwei Sprüngen und sammelte 79 Punkte. Dies bedeutete für die Deutsche auch Platz sechs in der Gesamtwertung und damit die Qualifikation für die FWT-Finals.

„Ich bin begeistert. Die Bedingungen waren schwierig, und ich dachte, dass dies mein letzter Wettkampf sein könnte. Deswegen war ich vor dem Start sehr emotional. Aber ich nutzte meine Chance und ließ mich auf die Berge ein. Jetzt habe ich doch noch die Chance, meine Skills weiterhin zu zeigen.“

– Lily Bradley, Siegerin Ski Damen Fieberbrunn Pro 2025

Snowboard Damen: Noémie Equy ist Freeride World Tour Champion 2025

Bei den Snowboarderinnen fiel in Fieberbrunn schon vor dem Finale eine wichtige Entscheidung: **Noémie Equy (FRA)** steht mit ihrem Sieg als neue Gesamtsiegerin fest. Sie hatte schon vor dem Event in der Gesamtwertung deutlich geführt und brauchte nur eine weitere solide Leistung, um den Gesamtsieg zu holen.

Equy lieferte jedoch einen spektakulären Run ab und beeindruckte das Publikum mit hohem Tempo, Selbstvertrauen und technischer Präzision. Sie fuhr sicher durch eine enge Rinne und sprang dann einen Double Cliffdrop sowie einen Frontside 360. 83,33 Punkte bedeuteten den Sieg beim Fieberbrunn Pro und die Krone als **Freeride World Tour Champion der Snowboarderinnen 2025**.

Platz zwei ging an **Michaela Davis-Meehan (AUS)**, die mit einer geschmeidigen Fahrt und kalkulierten Sprüngen 78,67 Punkte sammelte.

Die Gesamtsiegerin des Vorjahres, **Erin Sauvé (CAN)**, hatte sich eine kreative Linie gesucht, verlor aber schon früh Punkte, als sie ein wenig die Kontrolle verlor. In der Folge navigierte sie sicher durch schwieriges Terrain, sammelte noch 66 Punkte und wurde damit Dritte – nicht genug, um sich für das Finale zu qualifizieren.

Mit ihrem Sieg hat Noémie Equy Freeridegeschichte geschrieben – sie gilt nun nicht mehr als Rookie, sondern als Freeride World Tour Champion.

„Ich bin mehr als happy, ich bin überglücklich. Der Tag heute war stressig für mich, weil ich wusste, dass ich mir den Titel schon sichern konnte. Jetzt kann ich in Verbier ohne Druck auftreten und ganz für mich alleine fahren: Ich muss nicht an Punkte oder die Rangliste denken. Ich kann mich ganz darauf konzentrieren, wie ich mich als Snowboarderin ausdrücken und die Grenzen bei den Snowboarderinnen weiter verschieben will.“

– Noémie Equy, Siegerin Fieberbrunn Pro und Freeride World Tour 2025

Snowboard Herren: Liam Rivera setzt ein Statement

Die Snowboarder gingen am Wildseeloder als Letzte an den Start. Auch hier war die Spannung vor dem Cut groß – jeder Schwung zählte.

Liam Rivera (SUI) startete als Letzter und landete einen gewaltigen Air in exponiertem Gelände sowie einen fehlerlosen Backside 360. Mit seinem aggressiven Run holte er 87 Punkte und damit seinen ersten Sieg der Saison.

Cody Bramwell (GBR) kombinierte einen massiven Backside 360 mit einem Triple Cliffdrop und zeigte eine kontrollierte Fahrt. Seine mutige Linienwahl brachte ihm 84,33 Punkte und den zweiten Platz ein.

Holden Samuels (USA) verband Freestyle- mit Bigmountain-Können, stand zwei saubere Backside 360s und steuerte präzise durch steile, exponierte Passagen. Mit 81 Punkten wurde er Dritter.

Timm Schröder (GER) aus Bad Tölz lag vor dem Event auf Rang fünf und benötigte einen gelungenen Auftritt, um sich einen Platz für das Finale zu sichern. Doch ein Sturz nach seinem ersten höheren Sprung zerstörte seine Träume. Zwei weitere hohe Airs, ein Backflip und ein Frontside 360 verbesserten seine Wertung auf 67,67 Punkte, doch damit erreichte er nur Rang sieben und fiel in der Gesamtwertung auf den neunten Platz zurück, womit er die Qualifikation für die FWT-Finals verpasst hat.

Rivera ist in der Gesamtwertung nun Zweiter hinter Victor De Le Rue (FRA) und vor Cody Bramwell. Das Titelrennen ist völlig offen: In Verbier steht ein echter Showdown bevor.

„Ich bin nicht gut in die Saison gekommen. Umso mehr hatte ich mich darauf gefreut, hier zu starten und die Chance zu haben, den Cut zu erreichen. Nun habe ich mein größtes Ziel erreicht, und darüber bin ich sehr glücklich. Der Sieg war das Tüpfelchen auf dem i. Damit hatte ich nicht gerechnet. Aber manchmal passt alles zusammen.“

– Liam Rivera, Sieger Snowboard Herren Fieberbrunn Pro 2025

Jetzt richten sich alle Augen auf den YETI Xtreme Verbier by Honda: Es geht noch um drei Titel

Der Fieberbrunn Pro lieferte Hochspannung pur. Die Fahrerinnen und Fahrer mussten nicht nur mit dem anspruchsvollen Gelände zurechtkommen, sondern auch mit dem Druck vor dem Cut. Einige hielten ihm stand und sicherten sich ihren Platz auf den FWT-Finals, für andere ist ihre FWT-Saison nun zu Ende.

Jetzt steht das große Finale beim YETI Xtreme Verbier by Honda auf dem Programm, bei dem die weltbesten Freeriderinnen und Freerider den legendären Bec des Rosses bezwingen müssen und weitere Spannung garantiert ist, denn drei Champions müssen noch gekürt werden. Nur die Besten werden siegen, und im Kampf um die ultimative Krone im Freeriden werden sie alles geben.

Die offizielle Rangliste findet sich hier: www.freerideworldtour.com/rankings

Wer wird sich die Krone sichern? Beim Showdown der FIS Freeride World Tour by Peak Performance 2025 fällt die Entscheidung. Das Wetterfenster geht vom 23. bis 31. März – die gesamte Action erlebt man auf freerideworldtour.com!

Über die FWT

Die FWT Management SA mit Sitz in Verbier in der Schweiz organisiert seit 1996 Premium-Sportveranstaltungen in Bergregionen. Das Unternehmen gründete den Xtreme Verbier, eine legendäre Veranstaltung im Freeride-Ski- und Snowboardbereich, und baute diesen Einzelwettbewerb 2008 zu einer prestigeträchtigen Serie weltweiter Events aus, der Freeride World Tour (FWT). Seitdem ist das Unternehmen stetig gewachsen und organisiert inzwischen mehrere Wettkampfserien, die unter dem Dach der FWT stattfinden – darunter die FWT Challenger, FWT Qualifier und FWT Junior –, mit Veranstaltungen aller Formate in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie Ozeanien. Seit Dezember 2022 ist die FWT Teil des Internationalen Ski- und Snowboardverbands FIS. Mehr unter www.freerideworldtour.com.

Über Peak Performance

Geboren in den schwedischen Bergen aus Liebe zum Skifahren in abgelegenen, unberührtem Gelände, ist die Leidenschaft für Abenteuer und Natur tief in unserer DNA verwurzelt. Unser Ziel ist einfach: den Freeride-Spirit in der Welt zu verbreiten. Unsere Produkte folgen alle dem gleichen Zweck – die Freiheit zu fördern, abenteuerlustig zu sein und der eigenen Linie zu folgen. Ob horizontal oder vertikal, auf Ski, mit dem Fahrrad oder zu Fuß: Sie alle liefern ein ausgewogenes Verhältnis von Style und Performance. Unser skandinavisches Erbe ist allgegenwärtig und unser Commitment, bessere Dinge auf eine bessere Art und Weise zu tun, ist unsere ständige Verantwortung. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.peakperformance.com.

Kontakt

Marianna Dallabetta Armani

Communication Manager

marianna@freerideworldtour.com

+39 392 3254391